

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sam- men
Religionslehre a. kath.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
b. evang.				2						2
Deutsch (einschliesslich je 1 Stunde Geschichtserzählungen in VI und V)	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung und Physik	2		2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2		1*)			—	—	—	—	3
Zeichnen	—	2	2+2	2+2	2	—	—	—	—	12
Singen	2		2 Chorgesang							4

*) Für Schüler mit schlechter Handschrift.

Dazu kommen für die nicht aus Gesundheitsrücksichten davon befreiten Schüler wöchentlich 3 Turnstunden.

Ausserdem für freiwillige Teilnehmer aus OII und I Unterricht im Hebräischen und Englischen in je 2 wöchentlichen Stunden, ferner Zeichnen für freiwillige Teilnehmer aus II und I in 2 wöchentlichen Stunden.

B. Verteilung der Lehrstunden.
a. Sommer-Semester.

Nr.	N a m e n	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stun- den- zahl
1	Dr. Stern, Direktor		Deutsch 3	Griech. 6								9
2	Professor Dr. Hermes, Oberlehrer	UIII		Französ. 3	Deutsch 3 Französ. 3	Virgil 2		Latein. 8				19
3	Professor Christa, Oberlehrer	UI		Latein. 7	Latein. 7 Griech. 6							20
4	Professor Dr. Danzebrink, Oberlehrer			Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturw. 2		Math. 4			21
5	Professor Mesam, Oberlehrer	OII	Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2			Math. 3 Naturw. 2	Naturw. 2			19+ 3Turn.
6	Professor Hilger, Oberlehrer	UII		Deutsch 3 Gesch. 3		Latein 5 Griech. 6 Gesch. 2		Gesch. 2				21
7	Mundt, Oberlehrer	VI			Gesch. 3			Griech. 6			Deutsch 4 Latein. 8	21+ 3Turn.
8	Tümmeler, Oberlehrer	OIII				Französ. 3	Deutsch 2 Latein. 8 Griech. 6 Französ. 2					21+ 3Turn.
9	Dr. Hilderscheid, Oberlehrer	IV	Französ. 3 Englisch 2		Engl. 2			Französ. 2	Deutsch 3 Latein 8 Französ. 4			24
10	Schopen, Oberlehrer	OI	Latein. 7 Griech. 6					Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk. 2				20+ 3Turn.
11	Vogt, Oberlehrer	V	Gesch. 3			Deutsch 3	Gesch. 2			Deutsch 3 Latein 8 Erdk. 2		21+ 3Turn.
12	Dr. Gerhard, Oberlehrer		Relig. 2 Hebr. 1	Relig. 2 Hebr. 1	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 Erdk. 1	Relig. 2 Erdk. 1	Relig. 2 Erdk. 1			Erdk. 2	22
13	Dohm, techn. Lehrer						Zeichnen 2+2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Rechn. 4 Naturw. 2 Schreiben 2 Singen 2 Zeichnen 2	Rechn. 4	28
			Chorsingen 2									
14	Pfarrer Sprenger, evang. Religionslehrer						Religion 2					2
15	Kaplan Kutscher								Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	7

b. Winter-Semester.

Nr.	Namen	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Dr. Stern, Direktor		Deutsch 3	Griech. 6								9
2	Professor Dr. Hermes, Oberlehrer	UIII		Französ. 3	Deutsch 3 Französ. 3	Virgil 2 ¹⁾		Latein. 8				19
3	Professor Dr. Danzebrink, Oberlehrer			Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturw. 2		Math. 4			21
4	Professor Mesam, Oberlehrer	OII	Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2			Math. 3 Naturw. 2	Naturw. 2			19+ 3Turn.
5	Professor Hilger, Oberlehrer	UII		Deutsch 3 Gesch. 3		Latein. 5 Griech. 6 Gesch. 2 ²⁾		Gesch. 2				21
6	Mundt, Oberlehrer	VI			Gesch. 3 ²⁾			Griech. 6			Deutsch 4 Latein. 8	21+ 3Turn.
7	Dr. Hilderscheid, Oberlehrer	IV	Französ. 3 Englisch 2		Engl. 2	Französ. 3	Französ. 2	Französ. 2	Deutsch 3 Französ. 4			21+ 3Turn.
8	Schopen, Oberlehrer	OI	Latein. 7 Griech. 6					Deutsch 2 Gesch. 2 ²⁾ Erdk. 2				20+ 3Turn.
9	Vogt, Oberlehrer	V	Gesch. 3			Deutsch 3	Gesch. 2			Deutsch 3 Latein. 8 Erdk. 2		21+ 3Turn.
10	Dr. Gerhard, Oberlehrer		Relig. 2 Hebr. 1	Relig. 2 Hebr. 1	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 Erdk. 1	Relig. 2 Erdk. 1 ²⁾	Relig. 2 Erdk. 1 ²⁾			Erdk. 2	22
11	Dr. Buffen, wiss. Hilfslehrer	OIII					Deutsch 2 Latein. 8 Griech. 6		Latein. 8			24
12	Keller, Probekandidat	UI		Latein. 7	Latein. 7 Griech. 6							20
13	Dohm, techn. Lehrer											
14	Sprenger											
15	Kutscher											

¹⁾Vom 14. September—6. Dezember Schopen.

²⁾ „ „ „ „ „ Dr. Rixen, Probekandidat.

C. Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Der Unterricht ist in engem Anschluss an die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ vom Jahre 1901 erteilt worden. Daher sind im Folgenden nur die Lesestoffe und die Themata der Aufsätze angeführt.

Deutsch.

- OI: Klassenlektüre: Lessing, Nathan der Weise; Hamb. Dramaturgie. Goethe, Torquato Tasso. Shakespeare, Julius Cäsar. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Proben neuerer Lyrik nach dem Lesebuche. Schiller, ausgew. philos. Abhandlungen.
Privatlektüre: Goethe, Aus meinem Leben m. A. Grillparzer, Das goldene Vliess. Novellen von Keller, Storm, Raabe u. a.
- UI: Klassenlektüre: Goethe, Egmont. Schiller, Wallenstein 2 u. 3. Dichtungen der vogoetheschen Zeit nach dem Lesebuch.
Privatlektüre: Shakespeare, Coriolan. Grillparzer, Sappho. Ludwig, die Makkabäer.
- OII: Klassenlektüre: Proben aus der alt- und mittelhochdeutschen Literatur, insbesondere aus dem Nibelungenlied und aus Walther v. d. Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wallenstein 1 u. 3.
Privatlektüre: Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Wallenstein 2. Kleist, Prinz von Homburg; Michael Kohlhaas.
- UII: Klassenlektüre: Lessing, Minna v. Barnhelm. Schiller, Wilhelm Tell; Lied von der Glocke. Die Dichtung der Befreiungskriege.
Privatlektüre: Schiller, Jungfrau von Orleans. Kleist, die Hermannsschlacht.
- OIII: Balladen und Romanzen von Schiller, Goethe, Uhland u. a.
Dazu in allen Klassen Prosastücke nach dem Lesebuche.

Lateinisch.

- OI: Cicero, De officiis m. A. Tacitus, Germania und Auswahl aus den Annalen. Horaz, Carm. III u. IV m. A. Auswahl aus den Epoden und Episteln. — Kursorisch: Livius 1. Dekade m. A.
- UI: Cicero, Ausgewählte Abschnitte aus den Tuskulanen. Tacitus, Annalen m. A. Horaz, Carm. I u. II m. A. Einige Epoden, Satiren u. Episteln. — Kursorisch: Livius, 1. Dekade m. A.
- OII: Cicero, pro Roscio Amerino. Livius, XXI—XXII. Sallust, Catilina. Vergil, Aeneis VI—XII m. A.
- UII: Cicero, 1. Katil. Rede. Livius, I—II m. A. — Ovid, Metam. Vergil, Aen. I—IV; m. A.
- OIII: Caesar, bell. Gall. IV—VII m. A. — Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen.
- OIII: Caesar, bell. Gall. I, 1—30, II—IV.

Griechisch.

- OI: Plato, Phaedon. Homer, Jl. IX—XXIV m. A. Sophocles, Oed. Tyrannus. Kurs. Xenoph. Hellenika.

- UI: Plato, Apologie, Kriton, einige Abschnitte aus dem Phaedon. Thucyd. I m. A. Hom. JI. I—IX m. A. Sophokles, Antigone. — Kurs. Xenoph. Cyropaedie.
 OII: Herodot V—IX m. A. Xenophon, Ausgewählte Abschnitte aus den Memorabilien. Hom. Odyssee XIII—XXIV m. A. — Kurs. Xenoph. Hellenika.
 UII: Xenophon, Anabasis III—V m. A.; Hellenika I m. A. Homer, Od. I—VI m. A.
 OIII: Xenophon, Anabasis I.

Hebräisch.

- OI u. UI: Ausser Uebungsstücken nach dem Lehrbuch: Genesis c. 1. 2. 3. 45., Jesaias c. 5. 6. 9. 40. (mit Auswahl).

Französisch.

- OI: Klassenlektüre: Molière, L' Avare; Taine, Napoléon Bonaparte.
 Privatlektüre: Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre.
 UI: Klassenlektüre: Sandeau, M^{lle} de la Seiglière. Französische Lebensweisheit (Auswahl aus französischen Philosophen). Gedichte.
 Privatlektüre: Dhombre et Monod, Biographies historiques.
 OII: Klassenlektüre: Duruy, Siècle de Louis XIV. Corneille, Le Cid.
 Privatlektüre: Daudet, Le petit Chose.
 UII: Souvestre, Au coin du feu.

Englisch.

- I: Scott, Tales of a Grandfather.

Themata der Aufsätze:

- OI: 1. a) Schillers Kampf mit dem Drachen und Kleists Prinz Friedrich von Homburg.
 b) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.
 2. Unglück selber taugt nicht viel,
 Doch es hat drei gute Kinder:
 Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Klassenaufsatz).
 3. Inwiefern gilt auch von Mark Anton in Shakespeares Julius Cäsar das Wort: Er kannte der Hörer Bedürfnis?
 4. Welche Anregungen und Förderungen verdankte Goethe nach seinen eigenen Mitteilungen seiner Studienzeit in Strassburg?
 5. Die Prinzessin in Goethes Torquato Tasso.
 6. Von der Zunge alles kommt,
 Was da schadet, was da frommt. (Klassenaufsatz).
 7. a) Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.
 b) Inwieweit betätigen die Personen in Lessings Nathan das Wort Goethes: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut?
 UI: 1. Inwiefern hat Schiller in dem Vorspiel zur Wallensteindichtung den Feldherrn und sein Heer charakterisiert?
 2. Was ist zu halten von den Worten des Horaz: Quid sit futurum cras, fuge quaerere?
 3. Welche Gründe drängen Wallenstein zum Abfall vom Kaiser, und weshalb zaudert er? (Klassenaufsatz).
 4. Wodurch weiss der Dichter den Eintritt der Katastrophe im letzten Aufzuge des Coriolan zu verzögern?
 5. Inwiefern lassen sich die Worte: *εἰ δεῖν' ἔδρασαε, πολλὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ*, auf Wallenstein anwenden?

6. Das Glück eine Klippe; das Unglück eine Schule. (Klassenaufsatz).
 7. Was ist von den Worten Terzkys zu halten: »Nur vom Nutzen wird die Welt regiert«?
 8. Welches sind die vorzüglichsten Bande, die den Menschen an sein Vaterland knüpfen? (Klassenaufsatz).
- OII:
1. a) Weshalb besingen die Dichter vor allen andern Monaten den Mai?
b) Die Vorzüge der gemässigten Zone.
 2. Wodurch wird der »grimme« Hagen unserem Herzen menschlich näher gebracht? (Klassenarbeit).
 3. Der Prinz von Homburg von seiner Verhaftung bis zu seiner Begnadigung. (Nach dem gleichnamigen Drama).
 4. a) Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch.
b) Vergessen eine Schwäche, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend.
 5. Charaktergegensätze in Goethes Drama Götz von Berlichingen. (Klassenarbeit.)
 6. a) Welche Rolle spielt in Schillers Wallenstein das tragische »Zu spät«?
b) Wie bringt Schiller den Verräter Wallenstein unserem Herzen menschlich näher?
c) Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geissel.
d) Was trieb Buttler, was Wallenstein zum Verrat an Wallenstein?
 7. Kurze Inhaltsangabe von Kleists Michael Kohlhaas.
 8. Mit welchem Recht sagt Ovid: Cereris sunt omnia munus? (Klassenarbeit).
- OIII:
1. Steter Tropfen höhlt den Stein.
 2. Die Exposition in Schillers Wilhelm Tell.
 3. Wodurch hat Friedrich der Grosse Preussens Grossmachtstellung begründet? (Klassenarbeit).
 4. Der Herbst.
 5. Welcher Mittel bedient sich der Hauptheld in Kleists Hermannsschlacht, um Germanien zu befreien?
 6. Der Gedankengang in Körners Aufruf. (Klassenarbeit).
 7. Worin bestehen die Schuld der Heldin in Schillers Jungfrau von Orleans und deren Wirkungen, und wie sühnt sie jene?
 8. Der Einfluss des Klimas auf die Menschenwelt.
 9. Der Major von Tellheim und Riccaut de la Marlinière. (Klassenarbeit).

Aufgaben für die Reifeprüfung.

- A. Deutsch: »Ich bin ein deutscher Bürger« — ein Wort des Stolzes und der Pflicht.
- B. Lateinisch: Uebersetzung nach Tac. Ann. I, 45 u. 46.
- C. Griechisch: Xen. Hell. III, 1, 3 sqq.
- D. Hebräisch: Genesis 28, 10—17.
- E. Mathematik: e) Es ist ein Dreieck zu zeichnen aus $a:b:c = p:q:r$ und $h_u + h_c$
- b) Vor einem senkrechten Schirm S befindet sich im Abstände $d = 250$ cm ein leuchtender Gegenstand G. In welcher Entfernung von G muss eine Sammellinse L mit der Brennweite $f = 40$ cm angebracht werden, damit auf dem Schirm ein deutliches Bild des Gegenstandes entsteht?
 - c) Wie gross sind die Seiten und Winkel eines Dreiecks, wenn $b + c = 52$ cm, $p - q = 13,7$ cm und $\beta - \gamma = 26^\circ 52'$ ist?
 - d) Wie gross ist der Inhalt einer Kugel, die um einen geraden Cylinder mit dem Grundflächenradius $r_1 = 8,5$ cm und der Höhe $h = 20,4$ cm beschrieben ist?

An dem wahlfreien Unterrichte im Hebräischen beteiligten sich aus OI 15, UI 18, OII 24 Schüler, am englischen Unterrichte aus OI 5, UI 14, OII 12.

D. Technische Fächer.

Turnen. Die Anstalt wurde im Sommer von 265, im Winter von 270 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Uebungsarten:	
Auf Grund ärztl. Zeugnisses:	im S. 30,	im W. 28,	im S. 1,	im W. 1,
Wegen weiter Schulwege:	im S. 5,	im W. 3,		
Zusammen:	im S. 35,	im W. 31,	im S. 1,	im W. 1,
Also von d. Gesamtzahl d. Schüler:	im S. 13,2 ⁰ / ₀ ,	im W. 11,5 ⁰ / ₀ ,	im S. 0,4 ⁰ / ₀ ,	im W. 0,4 ⁰ / ₀ .

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 42, zur grössten 49 Schüler.

An der Leitung des Turnunterrichtes beteiligten sich im Sommer die Oberlehrer Professor Mesam, Mundt, Tümmeler, Schopen und Vogt, im Winter Mesam, Mundt, Hilderscheid, Schopen und Vogt.

Im Sommer findet das Turnen an den auf dem Schulhofe aufgestellten Turngeräten statt. Der bei der Schule gelegene grosse Spielplatz wird das ganze Jahr hindurch bei günstigem Wetter für Turn- und Ballspiele benutzt.

Spaziergänge und Marschübungen wurden mit den verschiedenen Turnabteilungen mehrfach unternommen, auch im Winter; wenn sich Gelegenheit bot, trat der Eislauf an die Stelle der Turnübungen.

Kleinere Ausflüge dienten botanischen und geographischen Belehrungen. Die meisten Klassen machten auch im Sommer einen weitem Ausflug, worüber das Nähere unten.

Zeichnen. Am wahlfreien Zeichnen beteiligten sich 11 Schüler.

E. Verzeichnis der benutzten Lehrbücher.

1. Religionslehre. a) kath. Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Trier (VI bis I). Neuer Diözesankatechismus (VI bis OIII) — Biblische Geschichte von Schuster (VI bis IV)* — Dreher, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht (III) — Dreher, Lehrbuch der katholischen Religionslehre (II und I).

b) evang. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (III—II). — Provinzial-Gesangbuch (VI—III) — Provinzial-Katechismus (VI—IV). — Zahn, Biblische Geschichte (VI—IV).

2. Deutsch. Linnig, Deutsches Lesebuch. I. Teil (VI—IV). — Linnig, Deutsches Lesebuch II. Teil (III und UII). — Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache (VI—III) — Buschmann, Deutsches Lesebuch (OII—I).

3. Latein. Müller, Lateinische Schulgrammatik vornehmlich zu Ostermanns Uebungsbüchern, Ausgabe B, (VI—OI). — Ostermanns Latein. Uebungsbücher. Neue Ausgabe

*) Wird nach und nach ersetzt durch Ecker, Kath. Schulbibel (Volksschulausgabe).

von H. J. Müller, 1. Teil für VI. (Ausgabe A mit gramm. Anhang, die übrigen Teile in Ausg. B), 2. für V, 3. für IV, 4. erste Abt. für III, zweite für UII, 5. für OII und I.

4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (OIII—I). — Kaegi, Griech. Uebungsbuch. 1. Teil. — Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil II für OIII und UII, und zwar Neue Ausgabe nach den Lehrplänen von 1891.*)

5. **Französisch.** G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B, (IV und UIII). — Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang, Sprachlehre und Uebungsbuch, Ausgabe B, (OIII—OI). — Wershoven, Französische Gedichte (I).

6. **Englisch.** Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache.

7. **Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleitung.**)

8. **Geschichte und Geographie.** Pütz, Lehrbuch für mittlere Klassen, 1. Bd. Altertum (IV). — Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III und UII). — Pütz, Grundriss der Geschichte des Altertums, des Mittelalters und der neueren Zeit (OII und I). — Daniel, Leitfaden der Geographie (VI bis UII). — Debes, Schulatlas (VI bis UII). — Putzger, Historischer Atlas (IV bis I).

9. **Mathematik und Rechnen.** Schellen, Rechenbuch Ausg. A, 1. Teil, bearbeitet von Blind und Frank (VI—IV). — Schwering, Leitfaden der Planimetrie (IV bis UII); Trigonometrie (OII und I); Stereometrie (I). — Heiss, Algebra (III bis I).

10. **Physik und Naturkunde.** Koppe, Physik (OIII—I). — Schillings Kleine Schul-Naturgeschichte umgearbeitet von Seiwert. 1. und 2. Teil (VI—OIII).

11. **Gesang.** Günther und Noack, Liederschatz. 1. Teil, Abteilung B (V—I). — Mohr, Ordinarium missae (für die kath. Schüler aller Klassen). — Schulgesangbuch von Bohn (VI u. V).

II. Verfügungen der Behörde von allgemeinerem Interesse.

1. Min.-Verf. vom 11. Juli 1908: Für die Reifeprüfung bei den Gymnasien wird allgemein angeordnet, dass die einzelnen Prüflinge für die mündliche Prüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen haben.

2. Min.-Verf. vom 13. Juli 1908: In Rücksicht auf die vielfach sehr grosse Zahl von Schülern, die auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht befreit zu werden wünschen, wird nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass eine Befreiung vom Turnunterrichte nur dann auszusprechen ist, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist.

3. Min.-Verf. vom 6. März 1909: Vom 1. April ab beträgt das Schulgeld für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) 150 Mk., für die übrigen Klassen 130 Mk.

*) Dafür von Ostern ab: Kaegi, Griechisches Uebungsbuch. 2. Teil.

**) Wird nach und nach ersetzt durch Prill, Einführung in die hebräische Sprache.

Verf. des Prov. Sch. K. vom 31. Oktober 1908: Die Ferienordnung für das Schuljahr 1909:

1. Pfingstferien:	Schluss des Unterrichtes	Freitag, den 28. Mai,
	Beginn „ „	Dienstag, den 8. Juni.
2. Hauptferien:	Schluss „ „	Freitag, den 6. August,
	Beginn „ „	Mittwoch, den 15. September.
3. Weihnachtsferien:	Schluss „ „	Mittwoch, den 22. Dezember,
	Beginn „ „	Dienstag, den 4. Januar.
4. Osterferien:	Schluss des Schuljahres 1909	Dienstag, den 22. März 1910,
	Beginn „ „	1910 Mittwoch, den 13. April 1910.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 23. April, mit einem feierlichen Hochämte. An Stelle des mit dem Schluss des vorigen Schuljahres an das Kgl. Gymnasium in Neuss versetzten Prof. Teusch, trat Prof. Christa von derselben Anstalt ein. Er sah sich jedoch schon gegen Ende des Sommersemesters genötigt, krankheitshalber einen längeren Erholungsurlaub nachzusuchen und wurde während des Winters durch den Probekandidaten Max Keller vertreten. Mit dem 1. April wurde die, im vorigen Jahre von dem Probekandidaten Nelis verwaltete Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle umgewandelt und diese dem Kandidaten des höh. Schulamts Emil Vogt vom Progymnasium in Eupen übertragen. Zur selben Zeit wurde der kommissarische Religionslehrer Dr. theol. Michael Gerhard zum Oberlehrer ernannt. Am 1. August wurde Obl. Tümmeler mit der kommissarischen Verwaltung der Kreisschulinspektorstelle in Völklingen beauftragt. Zu seiner Vertretung sandte das Kgl. Prov. Schulkollegium nach den Herbstferien den wissensch. Hilfslehrer Dr. Buffen vom Gymnasium zu Neuss. Zu gleicher Zeit wurde der Kand. d. höh. Schulamts Dr. Rixen der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und zur Vertretung des während der Ferien erkrankten Obl. Dr. Hilderscheid überwiesen. Letzterer konnte am 1. November seinen Dienst wieder antreten, worauf Dr. Rixen am 6. Dezember zur Vertretung an das Realgymnasium in Dillingen überging. Obl. Hilderscheid erkrankte Mitte Dezember von neuem und wurde bis zum 22. Februar durch den Seminarkandidaten Hans Heddergott von dem Städt. Gymnasium und Realgymnasium in Köln (Kreuzgasse) vertreten. Am 1. März 1909 wurde Obl. Tümmeler endgültig zum Kgl. Kreisschulinspektor ernannt und schied aus dem Lehrkörper unserer Anstalt aus.

In der ersten evangelischen Religionsstunde nach Beginn des neuen Schuljahres wurde des hundertjährigen Geburtstags Johann Hinrich Wicherns gedacht und auf die Bedeutung des Mannes hingewiesen.

Am Feste Christi Himmelfahrt empfangen 16 Schüler, die von dem Religionslehrer Dr. Gerhard in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet worden waren, zum 1. Male das hl. Sakrament des Altars.

Am ersten Pfingsttage ging ein evangelischer Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn, nachdem er am Sonntag Exaudi feierlich eingesegnet und am Himmelfahrtstage vor dem Presbyterium geprüft worden war.

Die Klassenausflüge, die sich wie im vorigen Jahre auf die nähere Umgebung unserer Heimatstadt beschränkten, fanden am 9. Juli statt. Das Wetter war leidlich.

Am 2. und 4. November hielt der Gymnasialelementarlehrer Dohm vor den Lehrern und Schülern der Anstalt einen durch Lichtbilder erläuterten Vortrag über die geologischen Verhältnisse der Eifel, im besonderen die der näheren Umgebung von Prüm. Dem Redner sei für seine interessanten und lehrreichen Darlegungen auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Chor und Orchester des Gymnasiums veranstalteten am 8. Dezember ein Konzert, das sich eines sehr lebhaften Besuches zu erfreuen hatte. Das Programm war folgendes: I. Teil: 1. Marsch für Klavier zu vier Händen und Geigenchor von Wiltberger. 2. Gemischte Chöre: a) Morgenrot, b) Der Wanderer in der Sägemühle. 3. Elegie für Violine mit Klavierbegleitung von Ernst. 4. Männerchor: Der Trompeter an der Katzbach von Möhring. 5. Gemischter Chor: Waldandacht von Abt. 6. Petersburger Schlittenfahrt, Galopp für Klavier zu 4 Händen von Eilenberg. II. Teil: Sechs altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom J. 1626 für gemischten Chor und Orchester bearb. v. E. Kremser. Der Reinertrag des Konzertes — Mark 110,60 — wurde den Hinterbliebenen der auf der Zeche Radbod bei Hamm Verunglückten überwiesen.

Bei der Weihnachtsfeier, die am Abende des 22. Dezember auf der Aula stattfand, wurde die Kantate „Bübchens Weihnachtstraum“ von Gustav Falke, (Musik von Humperdinck) aufgeführt.

Am 22. Januar nahmen Lehrer und Schüler an einer feierlichen Seelenmesse teil, die von dem Religionslehrer für den am 23. Dezember in Neuss verstorbenen Oberlehrer Prof. Dr. Teusch gelesen wurde. Der so früh Dahingegangene war von Ostern 1893 bis Ostern 1908 an unserer Anstalt als Lehrer tätig. Sein reger Eifer für die Interessen des Gymnasiums und das Wohl seiner Schüler, sowie sein freundlicher und liebenswürdiger Charakter sichern ihm ein dauerndes Andenken bei allen, die zu ihm in näheren Beziehungen gestanden haben. Möge er in Frieden ruhen!

Am 27. Januar beging die Anstalt unter reger Teilnahme des Publikums die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Nach der Festrede des Oberlehrers Vogt verteilte der Direktor 5 Bücher, die der Anstalt im Auftrage Sr. Majestät als Belohnung für Schüler, die sich durch Fleiß und gutes Betragen ausgezeichnet hatten, überwiesen worden waren. Die Namen der Empfänger sind: Gerhardus (OI), Peitz (UI), Pies (OII), Marx (UII) und Laures (OIII). Die Feier schloss mit dem von dem Anstaltsleiter ausgebrachten Hoch auf den Landesfürsten.

Nachdem die Oberprimaner in den Tagen vom 11.—15. Januar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt hatten, wurde die mündliche Reifeprüfung am 22. und 23. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Abeck abgehalten. Von den 28 Oberprimanern war einer vor der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen worden, die übrigen 27 bestanden, davon 15 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistik.

A. Frequenzverhältnisse.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	27	27	27	34	37	44	32	24	14	266
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	27	1	—	7	3	4	4	1	1	48
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	26	25	26	29	37	27	17	10	—	197
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	2	1	3	5	—	7	18	4	8	48
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres	28	26	30	35	42	37	36	20	10	264
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	—	1	—	2	1	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	3	3	1	9
8. Bestand zu Anfang des Wintersemesters	28	26	29	36	41	37	37	23	11	268
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	3	—	—	1	5
11. Bestand am 1. Februar 1909	28	26	29	36	41	34	37	24	10	265
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,9	19,6	18,5	17,0	16,4	14,6	13,4	12,9	10,5	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Ev.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	261	3	63	201	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	265	3	61	207	—
3. Am 1. Februar 1909	262	3	61	204	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1909 30 Untersekundaner, davon sind 5 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

C. Abiturienten.

Ostertermin 1909.

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	des Vaters		An der hiesigen Anstalt	In Prima	Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort			
1. Andler, Andreas	30. 9. 89	Hüttigweiler Kr. Ottweiler	kath.	Bergmann	Hüttigweiler	7	2	Philologie
2. Bauer, Nikolaus	2. 6. 88	Edingen Kr. Trier	"	Landwirt	Edingen	7	2	Theologie
3. Berling, Johann	19. 3. 87	Meisburg, Kr. Daun	"	"	Meisburg	6	2	Philologie
4. Biegel, Jakob	7. 8. 88	Bliesen, Kr. St. Wendel	"	"	Bliesen	3	2	Theologie
5. » Johann	16. 2. 88	»	"	† Landwirt	»	3	2	»
6. Bodet, Hubert	30. 11. 90	Malmedy	"	Rentmeister	Malmedy	4	2	Baufach
7. Brand, Leonhard	28. 1. 89	Biersdorf, Kr. Bitburg	"	Landwirt	Biersdorf	6	2	Theologie
8. Buchholz, Johann	15. 6. 88	Strohn, Kr. Daun	"	† Gutsbesitzer	Hof Eulendorf Kr. Wittl.	7	2	»
9. Danzebrink, Franz	6. 2. 87	Elsen, Kr. Paderborn	"	Landwirt	Elsen	3	2	»
10. Gehlen Hans	26. 6. 89	Düsseldorf	"	† Ziegeleibes.	Düsseldorf	1	1	Medizin
11. Gerhardus, Joseph	27. 8. 89	Herdorf, Kr. Altenkirchen	"	† Lehrer	Herdorf	7	2	Theologie
12. Geyermann, Johann	4. 3. 88	Wirfus, Kr. Cochem	"	Landwirt	Wirfus	5	2	»
13. Heinz, Jakob	12. 1. 91	Völklingen	"	Hüttenarbeit.	Völklingen	7	2	Semit. Philologie
14. Hörsch, Johann	19. 6. 89	Barweiler, Kr. Adenau	"	Lehrer	Adenau	7	3	Philologie
15. Jung, Matthias	13. 4. 89	Elzenberger- mühle, Fst. Bkfd.	"	Landwirt	Elzenberger- mühle	5 1/2	2	Theologie
16. Kail, Johann	25. 9. 87	Rittersdorf, Kr. Bitburg	"	† Mühlenbes.	Rittersdorf	8	2	»
17. Käuser, Peter	13. 4. 89	Gebhardshain, Kr. Altenkirchen	"	† Bergmann	Gebhardshain	7	2	»
18. Keuker, Baptist	30. 10. 89	Wittlich	"	Kreisaus- schusssekret.	Wittlich	5	2	Baufach
19. Klapperich, Karl	9. 3. 89	Arft, Kr. Adenau	"	Lehrer	Rech, Kr. Ahrweiler	5	2	Philologie
20. Kollmann, Joseph	17. 3. 88	Klotten, Kr. Cochem	"	Winzer	Klotten	4	2	Theologie
21. Lermen, Peter	25. 2. 89	Neunkirchen, Frst. Birkenfeld	"	Kaufmann	Neunkirchen	5 1/2	2	»
22. Linden, Joseph	10. 12. 87	Rockeskyll, Kr. Daun	"	Gastwirt	Rockeskyll	5 1/2	2	Medizin
23. Müller, Leo	15. 6. 86	Bettingen, Kr. Bitburg	"	Gutsbesitzer	Bettingen	8	2	Theologie
24. Pick, Martin	13. 10. 89	Leudersdorf, Kr. Daun	"	Landwirt	Rockeskyll	7	2	»
25. Schütz, Peter	3. 10. 88	Tholey, Kr. Ottweiler	"	Bildhauer	Tholey	7	2	»
26. Steinheuer, Stephan	16. 8. 87	Heimersheim, Kr. Ahrweiler	"	† Winzer	Heimersheim	4	2	Medizin
27. Weins, Joseph	18. 9. 90	Wittlich	"	Gutsbesitzer	Wittlich	4	2	Tiefbau

V. Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der sog. Jubiläums-Stiftung wurden 100 Mk. zur Unterstützung bedürftiger Schüler verwendet. Eine Anzahl Schüler war von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder teilweise befreit. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind an den Direktor des Gymnasiums zu richten. Beizufügen ist ein amtlich beglaubigter Nachweis über die Vermögensverhältnisse des Bittstellers. Die Befreiung kann erst erfolgen, wenn der Schüler die Anstalt mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr besucht hat, und wird immer nur auf 1 Jahr gewährt. Die Gesuche sind also unter Beigabe der nötigen Unterlagen im Beginne des Schuljahres auch von denjenigen erneut einzureichen, die bereits eine Befreiung vom Schulgelde genossen haben. Die vielfach verbreitete Ansicht, dass von drei gleichzeitig die Anstalt besuchenden Brüdern einer ohne weiteres von der Zahlung des Schulgeldes befreit sei, ist irrig. Es entscheidet vielmehr auch in einem solchen Falle lediglich die Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden.

VI. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April. An diesem Tage findet 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Gottesdienst statt; dann versammeln sich Lehrer und Schüler in der Aula.

Die Aufnahmeprüfungen werden am Tage vorher, Mittwoch, den 21. April, von 8 Uhr vormittags abgehalten; zu diesen haben sich von den neu eintretenden Schülern alle diejenigen rechtzeitig einzufinden, die bei der Anmeldung kein Abgangszeugnis von einem inländischen Gymnasium oder Progymnasium vorgelegt haben. Die Prüflinge versammeln sich auf dem oberen Flur am Ende des Ganges vor dem Konferenzzimmer (Zimmer 2) und haben Papier und Feder mitzubringen.

Bei der Anmeldung, die an den Direktor des Gymnasiums zu richten ist und auch schriftlich erfolgen kann, sind vorzulegen: 1) die Geburtsurkunde, 2) der Impfschein (gegebenen Falles für die Wiederimpfung), 3) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule. Hat ein Schüler sich nach Austritt aus der Volksschule durch Privatunterricht für eine höhere Klasse als Sexta Vorbildung lassen, so ist beim Eintritt ins Gymnasium glaubhaft nachzuweisen, dass er bisher noch keine höhere Schule besucht hat, und über die Art und den Umfang seiner Vorbildung ein Zeugnis seiner bisherigen Lehrer vorzulegen. Die An- und Abmeldung von Schülern hat durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter zu erfolgen. Am Dienstag, den 20. April, ist der Direktor für die Eltern und sonstigen Begleiter auswärtiger Schüler auf seinem Amtszimmer (Zimmer 1, vor der Direktorwohnung) von 5—7 zu sprechen.

Private Vorbereitung beschränkt sich am besten auf die beiden untersten Klassen und muss alle Fächer gleichmässig berücksichtigen. Für die Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 2. eine leser-

liche Handschrift, 3. die Fähigkeit, ein leichteres Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, 4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Der Eintritt in die Sexta kann bei ausreichender Vorbildung schon mit dem vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Nach vollendetem 12. Jahre darf ein Knabe in die unterste Klasse nur in Ausnahmefällen aufgenommen werden, nachdem das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Gründe für den verspäteten Eintritt geprüft hat; dieselbe Bestimmung gilt für den Fall, dass die Aufnahme in Quinta nach vollendetem 13. und die Aufnahme in Quarta nach vollendetem 15. Jahre nachgesucht wird.

Wahl und Wechsel des Kosthauses auswärtiger Schüler unterliegen der vorherigen Genehmigung des Direktors. Die Eltern werden dringend ersucht, die Kostgeber zu gewissenhafter Beaufsichtigung der ihnen anvertrauten Knaben zu verpflichten und sie anzuhalten, dem Elternhaus und der Schule alsbald Mitteilung zu machen, wenn ihre Mahnungen bei pflichtwidrigem Verhalten der Schüler nicht fruchten. Nur unter dieser Voraussetzung kann die Schule ihre Aufsicht über die auswärtigen Schüler in erwünschter Weise führen, ohne dass Massregeln nötig werden, die zuletzt am empfindlichsten das Elternhaus treffen.

Anfragen über das Betragen und die Leistungen der Schüler werden von dem Direktor und den Ordinarien stets gern beantwortet. Jedoch wolle man solche Erkundigungen nicht auf den letzten Teil des Schuljahres verschieben. Nach dem 15. Februar werden Auskünfte über die Aussicht für die Versetzung grundsätzlich nicht mehr erteilt.

Die Aufnahme in das Bischöfliche Konvikt zu Prüm ist bei dem geistlichen Direktor dieser Anstalt, Herrn Dr. Dahm, nachzusuchen. Es sei hier bemerkt, dass nach den Aufnahme-Bedingungen in das Konvikt nur solche Zöglinge aufgenommen werden, welche gesonnen sind, sich dem geistlichen Stande in der Diözese Trier zu widmen, sich durch gute Geistesanlagen auszeichnen und eine kräftige körperliche Gesundheit haben; melden sich solche, die schon an einem Gymnasium studieren, so müssen sie gute Zeugnisse über Betragen, Fleiss und Kenntnisse vorlegen. Die Meldung muss spätestens am ersten Tage der Osterferien erfolgen, wenn die Aufnahme zu Anfang des neuen Schuljahres erwartet wird. Der Pensionspreis beträgt 450 Mark für das Jahr. Dazu kommen 150 bzw. 130 Mark Schulgeld am Gymnasium.

Mitteilungen und Anfragen, die die Schule betreffen, sind an „den Direktor oder die Direktion des Gymnasiums“, nicht an den Unterzeichneten persönlich zu richten.

Prüm, im März 1909.

Der Kgl. Gymnasialdirektor
Dr. Stern.



liche Handschrift, 3. d
nachzuschreiben, 4. Sie

Der Eintritt in
endeten 9. Lebensjahre
Klasse nur in Ausnah
Schulkollegium die Gr
gilt für den Fall, dass
in Quarta nach vollend

Wahl und We
Genehmigung des Dir
wissenschaftlicher Beaufsich
halten, dem Elternhaus
bei pflichtwidrigem Ve
kann die Schule ihre
ohne dass Massregeln

Anfragen über d
und den Ordinarien st
auf den letzten Teil d
künfte über die Auss

Die Aufnahme in
dieser Anstalt, Herrn
nahme-Bedingungen in
sonnen sind, sich de
durch gute Geistesank
melden sich solche, die
über Betragen, Fleiss
Tage der Osterferien
wartet wird. Der Per
130 Mark Schulgeld a

Mitteilungen und
die Direktion des
richten.

Prüm, im März

ne grobe orthographische Fehler
n mit ganzen Zahlen.

orbildung schon mit dem voll-
re darf ein Knabe in die unterste
dem das Königliche Provinzial-
prüft hat; dieselbe Bestimmung
endetem 13. und die Aufnahme

ller unterliegen der vorherigen
ersucht, die Kostgeber zu ge-
en zu verpflichten und sie anzu-
machen, wenn ihre Mahnungen
Nur unter dieser Voraussetzung
er in erwünschter Weise führen,
lichsten das Elternhaus treffen.
chüler werden von dem Direktor
an solche Erkundigungen nicht
dem 15. Februar werden Aus-
ich nicht mehr erteilt.

st bei dem geistlichen Direktor
er bemerkt, dass nach den Auf-
ffgenommen werden, welche ge-
iözese Trier zu widmen, sich
körperliche Gesundheit haben;
n, so müssen sie gute Zeugnisse
ung muss spätestens am ersten
fang des neuen Schuljahres er-
Jahr. Dazu kommen 150 bzw.

sind an „den Direktor oder
unterzeichneten persönlich zu

**Gymnasialdirektor
Dr. Stern.**

